

ANMELDUNG

Anmeldungen zum Fachtag

bitte per Email an
info@wir-pflegen.net
Betreff: **Fachtag 2019**

oder telefonisch unter
030 – 4597 5750

ANFAHRT

Öffentliche Verkehrsmittel

S-Bahn:

S1 S2 S3

Buslinien:

84 746 747 748

Weitere Informationen und
Wegbeschreibung unter:
www.campus-guest.de/kontakt

Anreise mit PKW: Dieselfahrzeuge
nur mit EURO 5 – Norm zugelassen

MITGLIED WERDEN

Diese Veranstaltung ist Teil des dreitägigen Mitgliedertreffens des Vereins wir pflegen e.V.. Wir begrüßen neue Mitglieder zu Diskussionen zur Selbsthilfe und Interessenvertretung pflegender Angehöriger, zur Entwicklung des Vereins in den Ländern, insbesondere zur Entwicklung weiterer Landesvereine, am Samstag 02. November 2019 und zur jährlichen Mitgliederversammlung am Sonntag 03. November 2019.

Weitere Anfragen bitte an info@wir-pflegen.net

wir pflegen e.V.

Alt-Moabit 91, 10559 Berlin

www.wir-pflegen.net

www.wir-pflegen.nrw

www.armutdurchpflege.de

**Wir freuen uns auf Ihr Dabeisein
und Ihre Stimme für pflegende Angehörige!**



Interessenvertretung und Selbsthilfe pflegender Angehöriger e. V.

wir pflegen

wir pflegen



Anspruch und Realität

Pflegende Angehörige im
Dschungel der Pflegereformen

Eine Pflegebilanz von Bund
und Ländern

campus.guest
Universitätsstrasse 34,
70569 Stuttgart-Vaihingen

Eintritt €20 / €10
Anmeldung
erforderlich
Mitglieder kostenlos

Fachtag
des Vereins
wir pflegen
e.V.



Freitag, 1. November 2019 13:00 – 17:00 Uhr



»Wir werden nicht nachlassen, die Pflege und die häusliche Versorgung zu verbessern und die Unterstützung für pflegende Angehörige auszubauen.«

Koalitionsvertrag 2018

»Bei mir ist die Hilfe noch nicht angekommen.«



73-jährige pflegende Angehörige, Heilbronn

EINLADUNG

Pflegende Angehörige und Akteure der Pflege und Selbsthilfe sind eingeladen, gemeinsam Verbesserungen für pflegende Angehörige in Baden-Württemberg, auf Landes- und Bundesebene zu diskutieren.

Ob Enquete-Kommissionen zur Pflege in Baden-Württemberg und Sachsen, Landesförderplan „Alter und Pflege“ in NRW, Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD auf Bundesebene, der Siebte Altenbericht der Bundesregierung zur kommunalen Daseinsvorsorge oder der Bericht des Unabhängigen Beirats zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf – Hunderte von Forderungen und Versprechen zur Verbesserung der Unterstützung für pflegende Angehörige liegen vor.

Doch Papier ist geduldig, pflegende Angehörige schon lange nicht mehr!

Die Not der pflegenden Angehörigen nimmt mit wachsender Intensität ihrer Pflegeleistung dramatisch zu und ebenso ihre finanziellen und gesundheitlichen Einbußen. Von den politischen Versprechen kommt nach wie vor wenig an in den Haushalten vor Ort.

Referent*innen

Christine Engelhardt (Ministerium für Soziales und Integration, Baden-Württemberg)
Manuela Anacker (VdK NRW)
Dr. Tine Haubner (Universität Jena)

Moderation

Christian Pälme
Fachreferent für Pflegepolitik in Berlin, wir pflegen e.V.

Ziel

Wir wollen eine Bilanz der Reformen ziehen und weitere Stellschrauben einer verbesserten Unterstützung pflegender Angehöriger auf Länder- und Bundesebene ins Visier nehmen.

PROGRAMM

FREITAG 1. NOVEMBER 2019

- Ab 12:30 Registrierung / Willkommen / Erfrischungen
- 13:00 Vorstellung und einleitende Worte des Moderators Christian Pälme
- 13:10 „Was tut sich im Ländle?“**
Verbesserungen in der Pflegesituation von Angehörigen in Baden-Württemberg: Umsetzung des Berichts der Enquetekommission Pflege
Christine Engelhardt, Leiterin der Abteilung 3 Soziales, Ministerium für Soziales und Integration, Baden-Württemberg
- 13:45 „Was tut sich in anderen Bundesländern?“**
Entwicklungen in der Selbsthilfe und Mitsprache pflegender Angehöriger
Nordrhein Westfalen – Manuela Anacker, VdK NRW
Bayern, Hessen, Berlin – mit Kurzbeiträgen von Mitgliedern aus dem Publikum
- 14:15 Fazit: Wo drückt der Schuh in der Landespolitik? Wo sind die landespolitische Stellschrauben für pflegende Angehörige?
- 15:00-15:30 Pausen(dialog)
- 15:30 „Was tut sich in Berlin?“**
Aufbruch in der Sorgeskultur - aber wohin? Pflegende Angehörige im Kontext der Deutschen Pflegekrise - Dr. Tine Haubner, Universität Jena
Halbzeitbilanz und Ausblick zur „Gro-Ko“ Pflegepolitik: Was war und ist drin für pflegende Angehörige? - Christian Pälme, wir pflegen e.V.
- 16:15 Fragen und Dialog mit dem Publikum / Gesprächsrunde**
Mit Blick über die Legislaturperiode hinaus:
Wohin muss es mittelfristig gehen?
Im Fokus: Soziale und finanzielle Absicherung;
Blick auf die Parteiprogramme der nächsten Wahlen
- 17:00 Zum APP-Schluss: pflegende Angehörige in.kontakt**
Kurze Vorstellung der neuen digitalen Selbsthilfe APP in.kontakt für pflegende Angehörige
Mit anschließendem Workshop Angebot.